

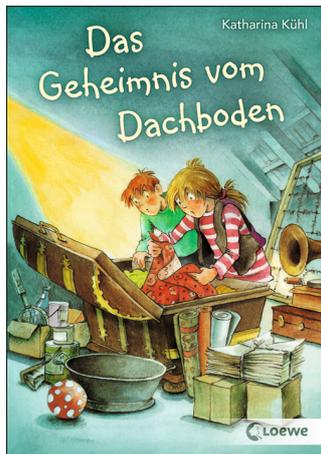
Svenja Steinberger-Peters

Unterrichtsmaterialien zu

Katharina Kühl:

Das Geheimnis vom Dachboden

(3./4. Schuljahr)



ISBN 978-3-7855-7615-1

© Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2013

www.loewe-schule.de

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich.

Katharina Kühl

Das Geheimnis vom Dachboden

Hintergründe und Zusammenhänge von Svenja Steinberger-Peters

Inhaltsverzeichnis

Zum Buch.	3
Zum Einsatz des Buches im Unterricht	3
Methodische und didaktische Überlegungen	3
Ziel dieser Unterrichtseinheit	3
Kopiervorlagen	
Lesezeichen zum Selbstbasteln	5
Lesetagebuch – Deckblatt	6
Arbeitsblätter	
Arbeitsblatt 1: Was ist auf dem Cover zu sehen?	7
Arbeitsblatt 2: Unerträglicher Lärm	8
Arbeitsblatt 3: Altes Gerümpel	9
Arbeitsblatt 4: Das Tagebuch	11
Arbeitsblatt 5: Die Urgroßmutter	13
Arbeitsblatt 6: Zweimal zwölf Schritte	14
Arbeitsblatt 7: Die falsche Spur	15
Arbeitsblatt 8: Ein neuer Plan	16
Arbeitsblatt 9: Vergilbte Fotos	18
Arbeitsblatt 10: Der Schatz	20
Arbeitsblatt 11: Versteckte Familienschätze	23
Arbeitsblatt 12: Meine Familiengeschichte	24
Arbeitsblatt 13: Familienstammbaum erstellen	25
Arbeitsblatt 14: Schatzsuche auf dem Dachboden	26
Lösungen	27

Zum Buch

Axel und Sonja haben ein Problem: Sie möchten eine Band gründen und benötigen einen Übungsraum. Das Haus, in dem sie leben, ist schon sehr alt und damit auch sehr hellhörig. Ihre Eltern stöhnen schon immer über Axel, der ständig auf seinem Schlagzeug übt. Dann hat die Familie eine Idee: Der Dachboden wäre der ideale Übungsraum. Allerdings ist dieser vollgestellt mit Gerümpel und alten Erinnerungsstücken der Familie.

Axel und Sonja bieten sich an, den Dachboden aufzuräumen. Sie beschließen, alles in eine Ecke zu räumen und diese dann mit einem Vorhang zu verdecken. Beim Aufräumen stoßen sie auf eine alte, sehr schwere Holztruhe, die sie neugierig öffnen.

Sonja findet ein altes Tagebuch mit einem roten Ledereinband von ihrer Urgroßmutter Thea. Sie öffnet es und versucht, die Schrift zu entziffern. Schließlich gelingt es ihr und sie macht eine große Entdeckung: Thea hat während der Kriegszeit einen Familienschatz im Garten vergraben. Um was es sich handelt, verrät Thea nicht.

Mit ihrer Freundin Krümel, die auch bei der Band mitmachen will, gehen die Geschwister auf die Suche nach dem Schatz im Garten.

Zum Einsatz des Buches im Unterricht

Das Buch *Das Geheimnis vom Dachboden* ist für die 3. und 4. Klasse geeignet. Das Buch unterstützt durch seine spannende Geschichte und die historischen Elemente die Leselust der Schüler.

Es bietet sich an, das Buch Kapitel für Kapitel zu lesen und parallel dazu die Arbeitsblätter zu bearbeiten. Pro Kapitel gibt es ein oder zwei Arbeitsblätter, die immer auch eine „Expertenfrage“ enthalten, deren Beantwortung über den Text hinausgeht. Dafür ist dann das „Forschen“ gefragt.

Im Anhang des Buches befindet sich ein Leserätzel, anhand dessen das Textverständnis überprüft werden kann.

Methodische und didaktische Überlegungen

Das Buch *Das Geheimnis vom Dachboden* von Katharina Kühl ist eine spannende Geschichte über eine Suche nach einem versteckten Familienschatz im Garten.

Das Buch ist für Jungen wie für Mädchen geeignet, da die Protagonisten ein Junge und zwei Mädchen sind, mit denen sich die Leser identifizieren können. Katharina Kühl schrieb diese Geschichte sehr anschaulich und spannend und so ist sie auch für wenig geübte Leser gut zu verstehen.

Zu Beginn der Unterrichtseinheit kann das erste Arbeitsblatt als Einstieg genutzt werden. Die Klasse soll in der ersten Stunde gemeinsam anhand des Covers erkennen, wer das Buch geschrieben hat, in welchem Verlag es erschienen ist, was auf dem Cover zu sehen ist, und überlegen, wovon diese Geschichte handeln könnte.

Den Kindern sollte auf jeden Fall vorgegeben werden, in welcher Zeit sie die Kapitel gelesen haben sollten. SchülerInnen, die es gern komplett durchlesen würden, sollten dabei nicht gebremst werden.

Da es zu jedem Kapitel ein Arbeitsblatt gibt, sollten diese in einer Mappe (Lesetagebuch) abgeheftet werden, die von den Kindern gestaltet werden kann. So kann der Lehrer jederzeit nachvollziehen, was die Schüler bisher geschafft haben und ob es eine Entwicklung beim Lesen und beim Erfassen der Texte gegeben hat.

Durch den Einsatz von Filmen über das Leben während des Zweiten Weltkriegs und durch Familiengeschichten und -bilder kann die Geschichte begreifbar gemacht werden.

Ziel dieser Unterrichtseinheit

In der 3. und 4. Klasse sollten die Schüler bereits längere Texte lesen, verstehen und Fragen dazu beantworten können. Durch die Beschäftigung mit einer Lektüre werden die Lesekompetenz und der sprachliche Ausdruck gefördert. Von den Kindern in diesen Klassen wird erwartet, dass sie ihre Ergebnisse so präsentieren können, dass es für andere

Schülerinnen und Schüler verständlich ist. Im Rahmen der Lektürestunden lernen sie außerdem das Verfassen von Texten sowie die Beschäftigung mit kniffligen Fragen, die auch mithilfe von neuen Medien beantwortet werden können.

Außerdem sollte den Kindern die Möglichkeit geboten werden, zu den Texten Stellung zu nehmen und Gefühle sowie Gedanken äußern zu können.

Ein großes Ziel bei der Beschäftigung mit Lektüren sollte immer sein, Interesse am Lesen zu wecken.

Deine Meinung zum Buch

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Meinung zum Buch in Form von Lob und Kritik auf der Internetseite des Verlags veröffentlichen. Zu jedem Titel gibt es die Möglichkeit, ein Feedback zu verfassen.

Arbeit im Antolin-Programm

Unter www.antolin.de bearbeiten die Schüler Fragen zum Buch. Dies ist nur für angemeldete Klassen möglich.

Lesezeichen zum Selbstbasteln

vorn

Lesezeichen von _____

Klasse: _____

Das Geheimnis vom Dachboden

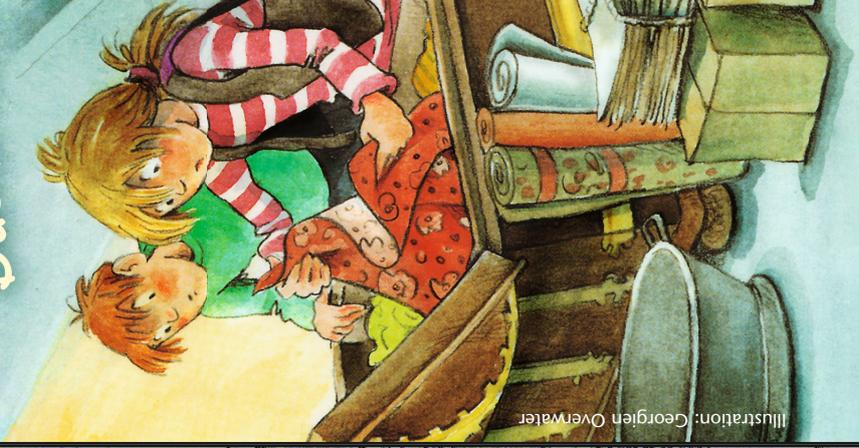


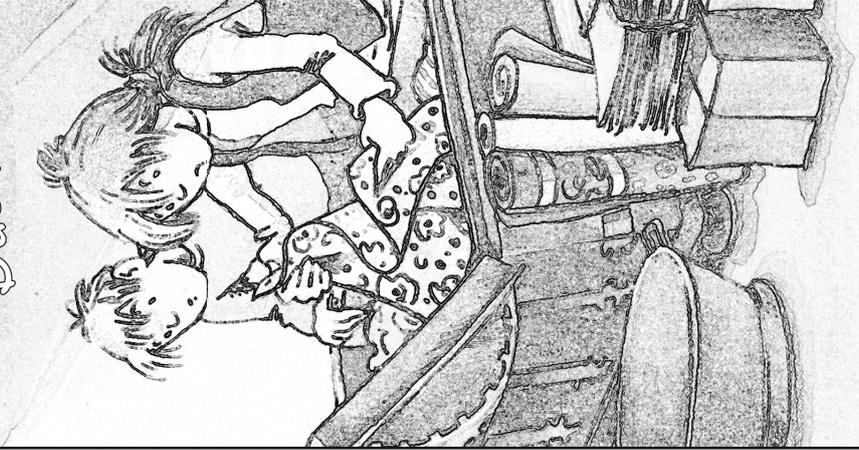
Illustration: Georgien Overwater



hinten



Das Geheimnis vom Dachboden



www.loewe-verlag.de

vorn

Lesezeichen von _____

Klasse: _____

Das Geheimnis vom Dachboden



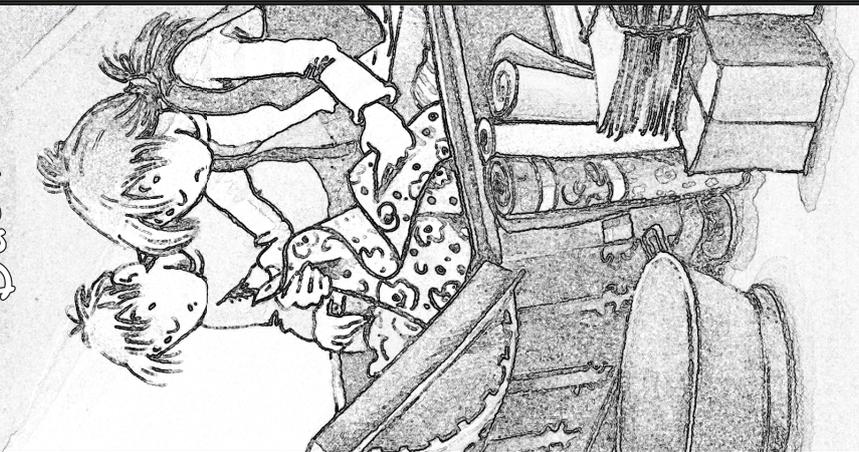
Illustration: Georgien Overwater



hinten



Das Geheimnis vom Dachboden



www.loewe-verlag.de

Lesetagebuch

Name: _____

Klasse: _____

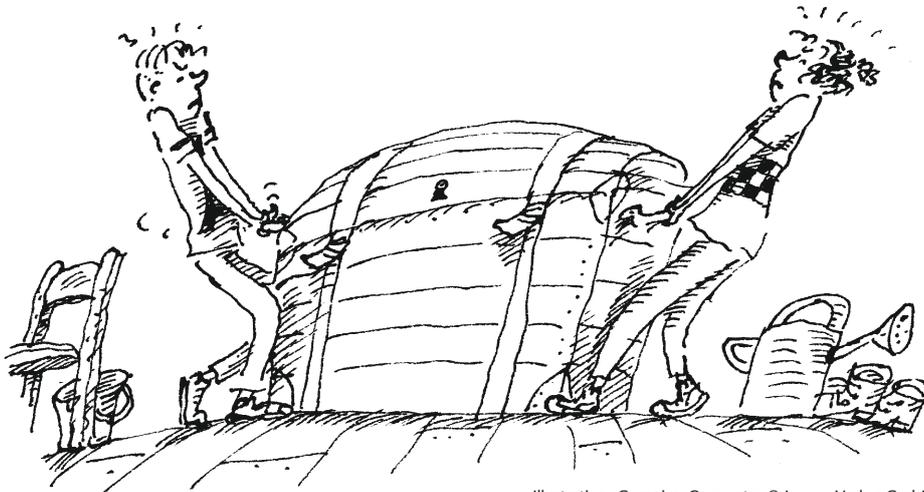
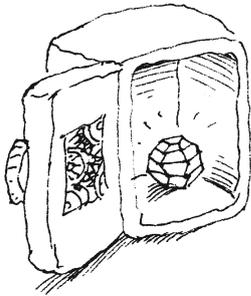
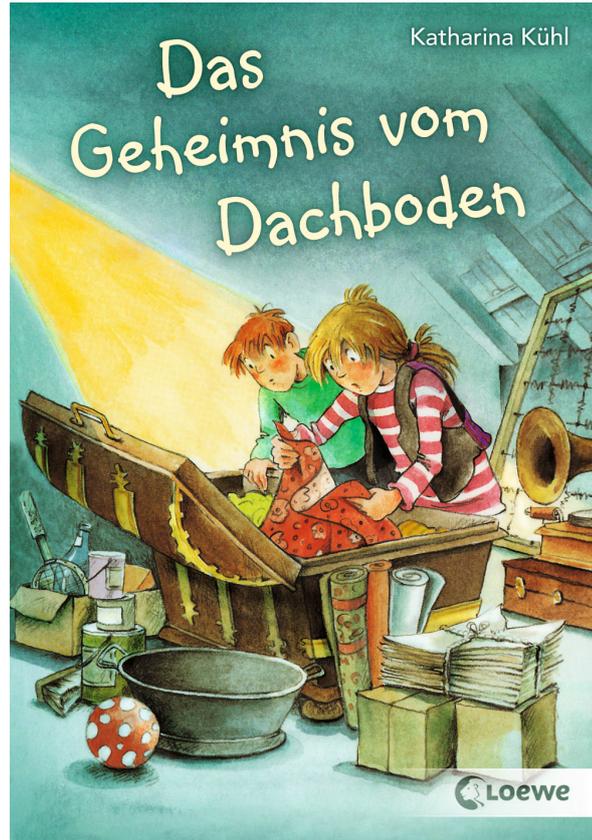


Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

Arbeitsblatt 1:

Was ist auf dem Cover zu sehen?

Sieh dir das Cover von *Das Geheimnis vom Dachboden* genau an und beantworte folgende Fragen:

1. Wer hat das Buch geschrieben?

2. Wie heißt das Buch?

3. Was kannst du auf der Titelseite sehen?

4. Was glaubst du, wovon das Buch handelt?

5. Wer hat die Zeichnungen gemacht? Tipp: Die Antwort findest du im Buch.



Unerträglicher Lärm



Im ersten Kapitel lernst du Axel und seine Eltern kennen.

Doch hast du die ersten Seiten des Buches auch sorgfältig durchgelesen?

Kreuze an, welche der folgenden Sätze richtig sind. Trage die Lösungsbuchstaben unten in die Kästchen ein, dann kannst du das Lösungswort lesen.

1. Woher kommt der Krach, über den Frau Jakobi so schimpft?

- Aus dem Keller (Z)
Aus dem Kinderzimmer (S)

2. Was haben Herr und Frau Jakobi Axel zum Geburtstag geschenkt?

- Ein Schlagzeug (C)
Eine Blockflöte (A)

3. Wer macht den Krach?

- Der bellende Hund (U)
Der Sohn Axel (H)

4. Was liest Herr Jakobi?

- Einen spannenden Roman (N)
Eine Zeitung (A)

5. Was spielt Axel?

- Einen Wirbel (T)
Ein Kinderlied (K)

6. Wie alt ist das Haus?

- Über 300 Jahre alt (S)
Über 100 Jahre alt (Z)

7. Welche Blumen ranken am Haus?

- Wildrosen (T)
Gänseblümchen (I)

8. Was sitzt auf dem unteren Ende der Brüstungen der Freitreppe?

- Dicke Steinkugeln (R)
Eine Katze (S)

9. Wie nennen die Jakobis das Haus?

- Unser Schloss (A)
Die Bruchbude (U)

10. Wer will bei der Band mitmachen?

- Flocke (N)
Krümel (H)

11. Welches Instrument will Sonja am liebsten spielen?

- Gitarre (I)
Klavier (E)

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



ExpertenFRAGE: Was ist ein Musikstudio?

Arbeitsblatt 3a (Kapitel 2):

Altes Gerümpel

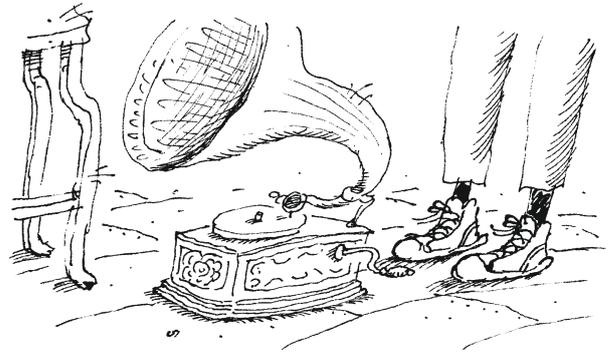


Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

1. Warum wollen Axel und Sonja unbedingt so schnell wie möglich auf den Dachboden?

2. Was müssen die beiden erledigen, bevor sie auf den Dachboden dürfen?

3. Welches Problem haben Sonja und Axel, als sie auf den Dachboden gehen, und wie lösen sie das Problem?

4. Welche Gegenstände finden die Kinder auf dem Dachboden?

5. Wohin wollen die Kinder die Sachen stellen?

Arbeitsblatt 3b (Kapitel 2):

Altes Gerümpel

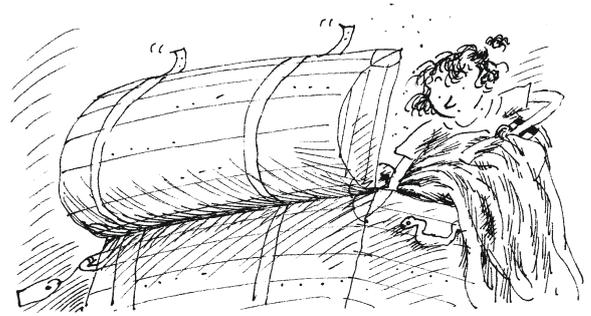


Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

6. Warum kann Krümel nicht kommen?

7. Welcher Gegenstand steht mitten im Weg?

8. Was befindet sich in der Truhe?

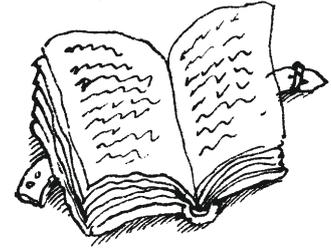
9. Welches Buch entdeckt Sonja und wem gehörte es?

10. Warum kann Sonja es nicht gleich lesen?



ExpertenFRAGE: Was ist ein Grammofon?

Das Tagebuch



Sonja und Axel räumen nach der Schule weiter auf dem Dachboden auf. Sonja holt das Tagebuch hervor und beginnt die Schrift mühsam zu entziffern.

1. Lies den folgenden Text und schau genau hin, denn es haben sich beim Schreiben zehn Fehler eingeschlichen. Markiere jeden Fehler und schreibe das richtige Wort darüber.

16. Februar

Heute ist wieder ein Flüchtlingswagen bei uns eingetroffen. Wir sind schon bis unter das Dach belegt. Aber ich habe trotzdem eine weitere Frau aufgenommen. Eine alte Frau mit vier kleinen Kindern. Ein Junge und zwei Mädchen. Ich habe ihnen Peterchens Zimmer gegeben. Eigentlich wollte ich es für ihn freihalten. Aber der Kamin dort zieht am besten. Der kleine Junge friert. Wir werden ihn schon wieder aufpäppeln. Gut, dass ich genügend Preiselbeersaft eingemacht habe. Hoffentlich ist dieser schreckliche Krieg morgen zu Ende!

Arbeitsblatt 4b (Kapitel 3):

Das Tagebuch



Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

28. Februar

Was essen die hungrigen Menschen in diesem Krieg meistens?

24. März:

Was haben die Menschen in diesem Haus überstanden?

25. März:

Wo will Thea den Schatz verstecken?



ExpertenFRAGE: Was ist ein Flüchtlingstreck?

Die Ururgroßmutter



Axel und Sonja zeigen ihren Eltern den aufgeräumten Dachboden. Zur Feier des Tages setzen sich alle vier auf die Polster, knabbern Salzstangen und stoßen mit Limonade an. Bei dieser Gelegenheit fragt Sonja ihren Vater nach Thea Jakobi. Es stellt sich heraus, dass Thea die Ururgroßmutter von Sonja und Axel ist. Herr Jakobi erzählt seinen Kindern von Thea.

1. Lies die folgenden Sätze durch und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

Nun saß Thea wieder mittellos da.

Ja, dann kam der Erste Weltkrieg.

Damals war es nicht leicht für eine Frau, Geld zu verdienen.

Mit einem kleinen Sohn und einem großen Haus.

Der Urgroßvater wurde eingezogen und kam nicht wieder aus dem Krieg zurück.

1	_____
2	_____
3	_____
4	_____
5	_____

2. Wie starb Thea Jakobi und warum ist sie aus Freude gestorben?

3. Finde heraus, wie deine Ururgroßmütter hießen.

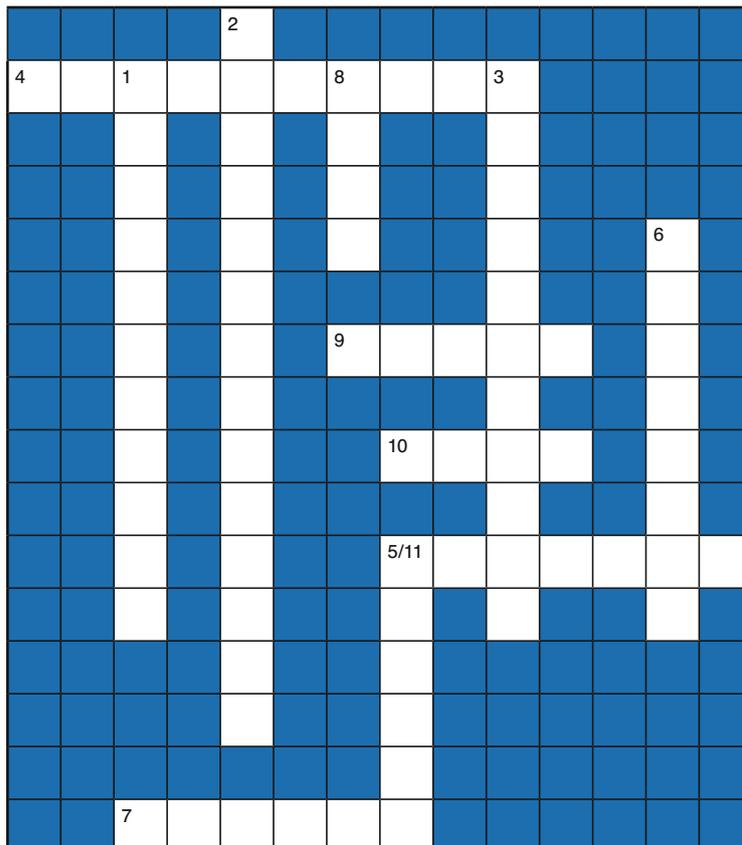


ExpertenFRAGE: Was bedeutet: „Jemand wurde eingezogen“?
(Seite 51)

Zweimal zwölf Schritte



Nun darfst du ein Rätsel lösen. Wenn du dir das Kapitel „Zweimal zwölf Schritte“ gut durchgelesen hast, dann dürftest du damit keine Probleme haben.



1. Womit hat Sonja Probleme beim Lesen des Tagebuchs?
2. Worüber will sie etwas erfahren?
3. Was für einen Schatz erhofft sich Axel?
4. Was will sich Axel davon kaufen?
5. Von welchem Mangel schreibt Thea in ihrem Tagebuch? (senkrecht)
6. In was für ein Papier wickelte Thea den Holzkasten mit dem Schatz ein?
7. Wo will sie ihn vergraben?
8. Wie viel Spaten tief vergrub sie den Schatz?
9. Wie viele Schritte müssen die Schatzsucher von der Hausecke aus geradeaus laufen?
10. Der Schatz lag genau zwischen der Zeder und der ...?
11. Wo landete Axel, nachdem er die Schritte gelaufen ist?



ExpertenFRAGE: Was ist Ölpapier?

Die falsche Spur

Nun wird auch Krümel in das Geheimnis von Sonja und Axel eingeweiht.



In den folgenden Sätzen sind leider Lücken entstanden.

Finde die Sätze im Text und schreibe die richtigen Wörter in die Lücken.

Tipp: Es ist immer nur ein Satz von jeder Buchseite!

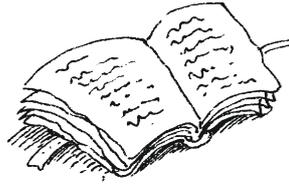
1. Sie hüpfte von einer Ecke in die andere, guckte hinter den _____ und probierte jedes einzelne Kissen auf dem _____ aus.
2. „Was denn? Ich habe mir überlegt, ich lasse mir zu _____ von meinen Eltern _____ schenken.“
3. „Was wir wissen, ist, dass es sich um etwas sehr, sehr _____ handelt.“
4. „Das kann ich nicht lesen. Ist ja das totale _____!“
5. „Einmal standen wir mitten auf dem _____, wo Thea den _____ ganz bestimmt nicht vergraben hat!“
6. „Entweder war der _____ damals schon da, und dann konnte eure _____ an der Stelle kein Loch graben.“
7. Wenn es wirklich so ein wertvolles _____ gewesen ist, dann muss doch die ganze _____ davon gewusst haben.
8. _____ legte Sonja Theas _____ zur Seite.

E

xpertenFRAGE: Die Schrift zur Zeit des Zweiten Weltkriegs nennt man „Sütterlin“. Kannst du den Satz entziffern?

Wo ist im Text eingegraben?

Ein neuer Plan



Jetzt darfst du ein Silbenrätsel lösen. Streiche dafür jede Silbe durch, die du für die Antworten benötigst. Du behältst Silben übrig. Sortiere sie so, dass du daraus ein Wort bilden kannst.

Silben:

NACH AL SE ZIM SU SCHATZ EDEL LI PA SCHÜS KER
GE TAG RE SONN TE GEL SEL ER RA BEE
REN MER CHE SE STEIN TAG BOOT MIT MÜ NE TU

1. Was darf Axel immer auslecken, wenn er seiner Mutter beim Backen hilft?

2. Weshalb frisst das Haus der Familie die Haare vom Kopf?
Wegen der vielen ...

3. Axel hofft, dass der Schatz ein faustgroßer ... ist!

4. Was könnte sich Axels Papa kaufen, wenn die Familie viel Geld hätte?

5. Wann treffen sich die Kinder auf dem Dachboden?

6. Womit misst Axel die Schritte aus?

(Weiter auf der nächsten Seite)



Arbeitsblatt 8b (Kapitel 7):

Ein neuer Plan

7. Was hatte die Urgroßmutter im Garten angelegt?

8. In welchem Zimmer steht der alte Bücherschrank,
in dem die Kinder nach Zeichnungen suchen?

Übrig gebliebene Silben:



ExpertenFRAGE: Was ist ein Erker?

Arbeitsblatt 9a (Kapitel 8):

Vergilbte Fotos



Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

Nun machen sich die drei Detektive auf die Suche nach dem Schatz.

1. Wie wird das Haus der Jakobis noch genannt?

2. Was finden die Kinder im Bücherschrank?

3. In dem Fotoalbum finden die Kinder alte Bilder.

Wer und was sind darauf zu sehen?

4. Wie sehen die Menschen auf dem Bild aus?

5. Wann wurde das Foto gemacht?

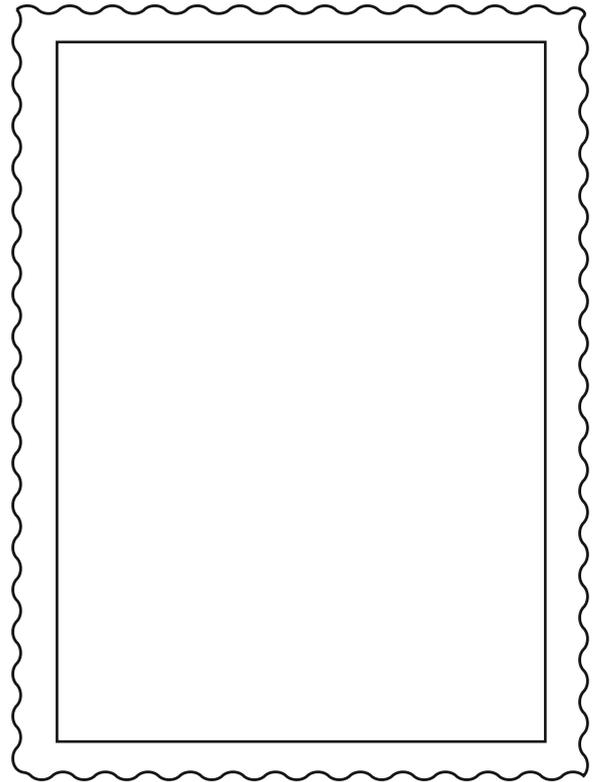
**6. Warum müssen die Kinder nicht mehr weiter nach einem Bauplan
des Hauses suchen?**

7. Wo suchen die Kinder nun den Schatz?

Arbeitsblatt 9b (Kapitel 8):

Vergilbte Fotos

Frage deine Eltern nach einem alten Bild von euren Großeltern oder Urgroßeltern. Bringe es mit oder lasse davon eine Kopie machen. Klebe es auf die Seite und beschreibe es.





ExpertenFRAGE: Wie sahen in der Zeit des Zweiten Weltkriegs die Fotoapparate aus und wie wurden die Fotos entwickelt?

Der Schatz



Nun kann endlich nach dem Schatz gegraben werden.

1. Verbinde die Fragen mit der jeweils richtigen Antwort.

Wann stehen die Kinder auf, um den Schatz auszugraben?

Um 3 Uhr

Um 5 Uhr

Um 4 Uhr

Wo liegt der Schatz vergraben?

Zwischen zwei
Holunderbüschen

Zwischen zwei
Rosenbüschen

Zwischen zwei
Kirschbäumen

Die Kinder fühlen sich wie ...

Tiefseetaucher

Goldgräber

Indianer

Aus was besteht die Schatzkiste?

Aus weißem
Papier

Aus glänzendem
Metall

Aus dunklem
poliertem Holz

Der Schatz

Wohin stellten die Kinder die Kiste?

Auf den
Küchenschrank

Auf den
Frühstückstisch

Auf den
Fußboden

Wie nennt die Mutter die Schatzgeschichte?

„Die reinste
Räuberpistole!“

„Der größte
Unsinn!“

„Der reinste
Humbug!“

Wo findet der Vater einen Schlüssel für die Kiste?

In einer
Schublade

In einer
Keksdose

In einer Tasche

Welcher Schlüssel passt ins Schloss?

Ein großer einfacher
Eisenschlüssel

Ein kleiner goldener
Schlüssel

Ein kleiner ver-
schnörkelter Messing-
schlüssel

Der Schatz

Was ist der Schatz aus der Kiste?

Eine alte
Armbanduhr

Eine alte
Taschenuhr

Eine alte
Spieluhr

Was für einen Finderlohn bekommen die Kinder?

Drei Silbertaler

Drei kleine alte
Goldmünzen

Drei Goldklumpen



ExpertenFRAGE: Was ist ein Menuett?

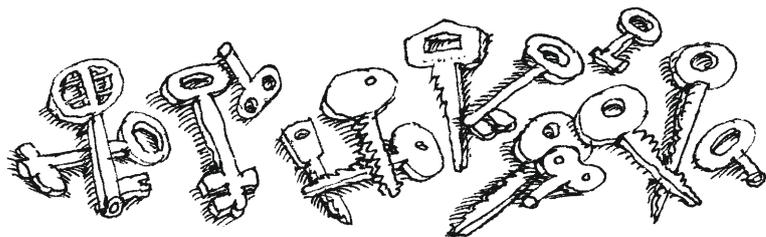


Illustration: Georgien Overwater © Loewe Verlag GmbH

Versteckte Familienschätze

Während der Kriegszeit wurden sehr viele Wertgegenstände versteckt, um sie vor Plünderungen und Bombenangriffen zu schützen. Sehr oft wurden sie dafür in der Erde vergraben, weil es dort am sichersten war.

1. Frage deine Eltern, deine Großeltern oder auch ältere Bekannte und Verwandte, ob sie vielleicht eine Schatzgeschichte kennen und dir erzählen. Schreibe die Geschichte auf und lese sie deiner Klasse vor. Falls es keine Schatzgeschichten gibt, denke dir eine aus.



2. Welche Schätze würdest du vergraben oder verstecken?

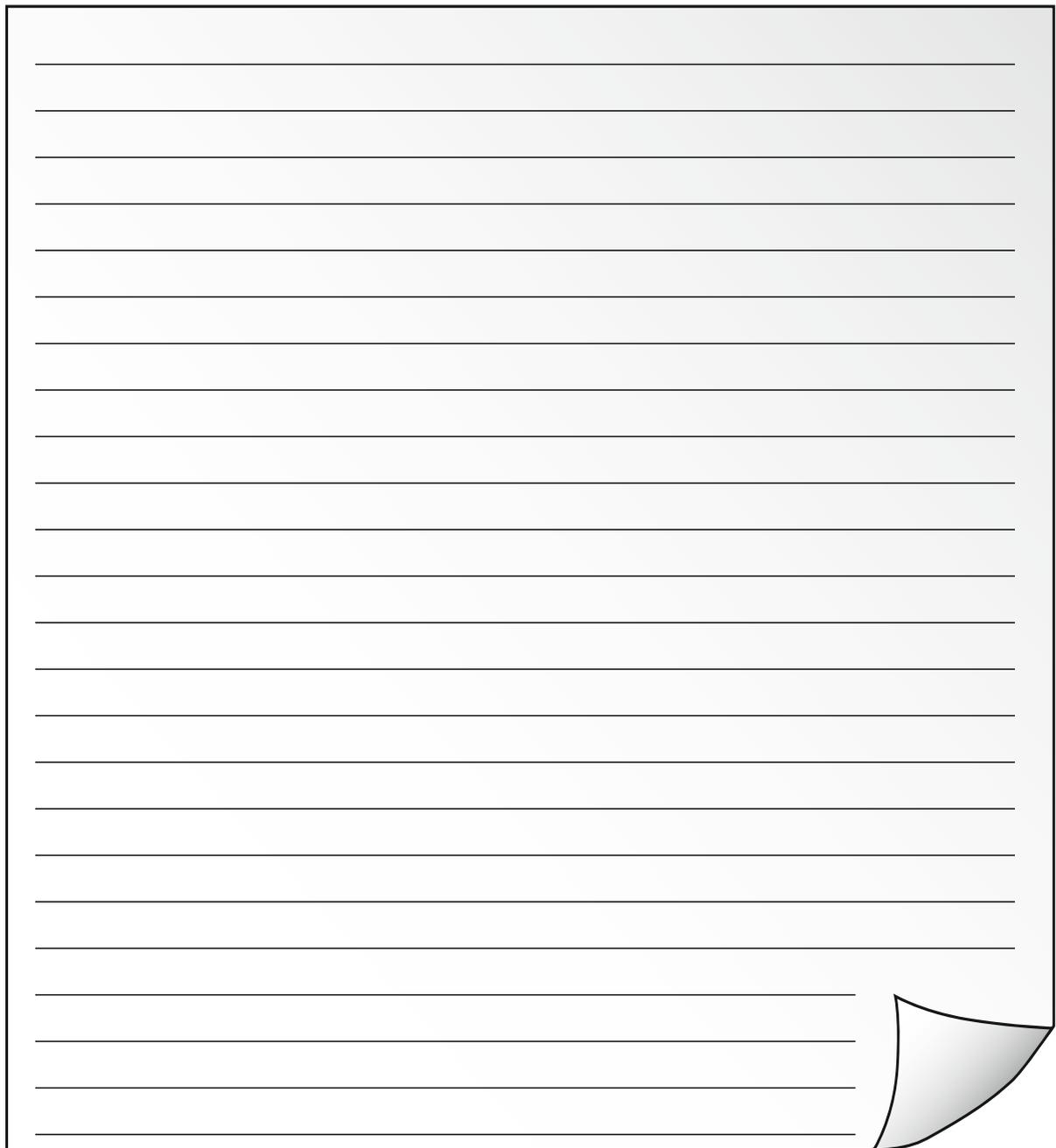


Arbeitsblatt 12:

Meine Familiengeschichte

Axel und Sonja erfahren einiges über ihre Urgroßmutter Thea aus dem Tagebuch und durch Geschichten des Vaters.

Kennt deine Familie auch eine Geschichte über Vorfahren aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs? Schreibe sie auf.



A large rectangular area with horizontal lines for writing, resembling a sheet of paper with a curled bottom-right corner. The lines are evenly spaced and cover most of the page's width and height, leaving a small margin at the top and bottom. The bottom-right corner is curled up, showing a shaded underside.

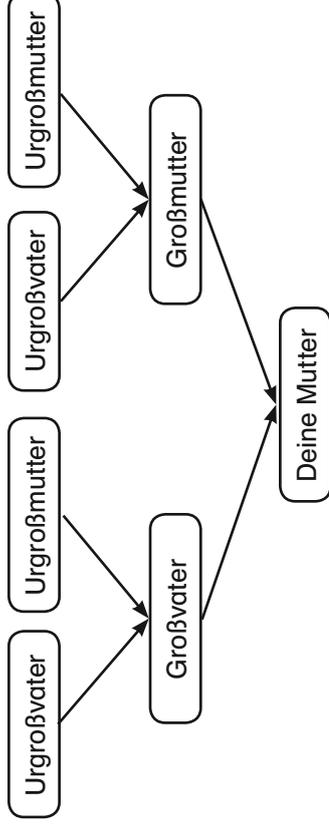
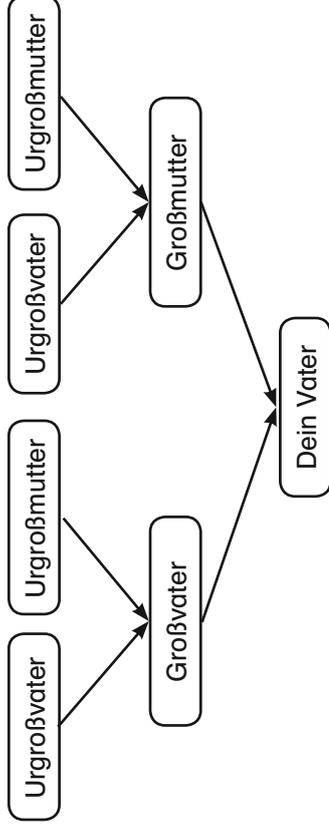
Arbeitsblatt 13:

Familienstammbaum erstellen

Erstelle mithilfe deiner Eltern einen Familienstammbaum. Ergänze auch dich und deine Geschwister. Du kannst dann später mit deiner Klasse vergleichen, wie weit ihr eure Ahnen zurückverfolgen könntet.

Vielleicht gibt es ja sogar noch Bilder derjenigen, die du in deinem Stammbaum untergebracht hast. Den Stammbaum kannst du natürlich auch als Baum zeichnen.

Bsp.:



Unter diesen Links findet ihr Tipps und Beispiele zum Thema „Ahnenforschung“:

- www.planet-wissen.de, Suche: Ahnenforschung
- www.kidsweb.de/schule/stundenplan/stammbaum_vorlage.pdf

Schatzsuche auf dem Dachboden

Frage deine Eltern oder jemanden aus deiner Verwandtschaft, ob du auf dem Dachboden nach alten Sachen forschen darfst. Vielleicht findest du sogar „Schätze“, zu denen deine Eltern oder Verwandten eine Geschichte erzählen können.

Wenn du keinen Dachboden hast, auf dem du suchen darfst, geh auf den Flohmarkt oder in einen Laden, in dem alte Sachen verkauft werden. Oder deine Großeltern haben einen alten Gegenstand oder ein altes Erbstück.

Schreibe eine Geschichte zu deinem Fundstück. Falls es keine Geschichte dazu gibt, erfinde selbst eine und überlege, was der Gegenstand schon erlebt haben könnte. Bringe deinen Schatz mit in die Schule, um ihn den anderen Kindern zu zeigen.



A large rectangular box with horizontal lines for writing. The bottom-right corner of the box is curled up, suggesting a page from a notebook or a document that has been turned over.

Lösungen

Arbeitsblatt 2: Lösungswort „SCHATZTRUHE“

Arbeitsblätter 3:

1. Sie wollen dort ausmisten, damit Platz für ein Musikstudio entsteht, in dem sie ihre Bandproben abhalten können. – 2. Axel ist mit dem Abtrocknen an der Reihe, Sonja muss Papier und Flaschen zu den Containern bringen, anschließend sollen die beiden ihre Schularbeiten machen. – 3. Die Tür klemmt. Um sie aufzubekommen, müssen sie sich gemeinsam dagegenstemmen. Außerdem ist es (trotz Glühbirne) zu dunkel, deshalb beschließen sie, zuerst die Dachluke freizuräumen. – 4. eine alte Zimmertür, Stühle ohne Sitzflächen, leere Weinkisten, Pappkartons, jede Menge Flaschen, Gartengeräte, Tonkrüge jeder Größe, Koffer, Bettgestelle, gebündelte Zeitungen, Tapetenreste, Farbtöpfe, aufgerollte Teppiche, Liegestühle, zerrissene Markisen, Zinnwannen, eine Schneiderpuppe und ein Grammofon – 5. Sie wollen die Sachen weiter nach hinten räumen, um sich vorn genügend Platz zu schaffen. – 6. Krümel bekommt heute ihre Zahnsperre. – 7. eine alte Zimmertür – 8. alte Lumpen, Stoffe und Bücher – 9. Sie entdeckt das Tagebuch von Thea. – 10. Es ist bereits zu dunkel, um die Handschrift lesen zu können.
Expertenfrage: Ein Grammofon ist ein altmodischer Plattenspieler mit Trichteraufsatz.

Arbeitsblätter 4:

16. 17. Februar

Heute ist wieder ein ~~Flüchtlingswagen~~ **Flüchtlingstreck** bei uns eingetroffen. Wir sind schon bis unter das Dach belegt. Aber ich habe trotzdem eine weitere ~~Frau~~ **Familie** aufgenommen. Eine ~~alte~~ **junge** Frau mit ~~vier~~ **drei** kleinen Kindern. Ein Junge und zwei Mädchen. Ich habe ihnen ~~Peterchens~~ **Maxens** Zimmer gegeben. Eigentlich wollte ich es für ihn freihalten. Aber der ~~Kamin~~ **Kachelofen** dort zieht am besten. Der kleine Junge ~~friert~~ **fiebert**. Wir werden ihn schon wieder aufpäppeln. Gut, dass ich genügend ~~Preiselbeer-~~ **Holundersaft** eingemacht habe. Hoffentlich ist dieser schreckliche Krieg ~~morgen~~ **bald** zu Ende!
Expertenfrage: Ein Flüchtlingstreck ist eine Gruppe von Menschen, die mit ihrem Hab und Gut unterwegs ist, weil sie ihre Heimat verlassen hat oder vertrieben wurde.

Aus dem Tagebuch: 28. Februar: Kartoffeln, 24. März: Bombenangriffe, 25. März: im Garten

Arbeitsblatt 5:

1. (1) Ja, dann kam der Erste Weltkrieg. (2) Der Urgroßvater wurde eingezogen und kam nicht wieder aus dem Krieg zurück. (3) Nun saß Thea wieder mittellos da. (4) Mit einem kleinen Sohn und einem großen Haus. (5) Damals war es nicht leicht für eine Frau, Geld zu verdienen.
2. Thea starb an einem Herzschlag, als sie sah, dass ihr Sohn Max den Krieg überlebt hatte.
Expertenfrage: Wenn jemand eingezogen wird, bekommt er den Bescheid (als Brief), dass er als Soldat für sein Land in den Krieg ziehen muss.

Arbeitsblatt 6:

1. Handschrift – 2. Familienschatz – 3. Goldklumpen – 4. Schlagzeug – 5. Kohlen – 6. Ölpapier – 7. Garten – 8. Zwei – 9. Zwölf – 10. Ulme – 11. Kiesweg
Expertenfrage: Ölpapier ist holzfreies Papier, das in Wachs getränkt wurde und so den darin eingewickelten Inhalt vor Feuchtigkeit schützt. Früher wurde auch Schweineschmalz oder Öl zur Herstellung verwendet, daher der Name.

Arbeitsblatt 7:

1. Vorhang, Fußboden – 2. Weihnachten, Gitarrenunterricht – 3. Wertvolles – 4. Gekrakel – 5. Kiesweg, Schatz – 6. Baum, Urgroßmutter – 7. Dingsbums, Familie – 8. Achselzuckend, Tagebuch
Expertenfrage: Wo ist der Schatz begraben?

Arbeitsblätter 8:

1. Schlüssel – 2. Reparaturen – 3. Edelstein – 4. Segelboot – 5. Sonntagnachmittag – 6. Lineal – 7. Gemüsebeete – 8. Erkerzimmer – Übrig gebliebene Silben: **Schatzsuche**
Expertenfrage: Ein Erker ist ein geschlossener, überdachter Vorbau an der Fassade von Gebäuden.

Arbeitsblätter 9:

1. Schloss – 2. eine in Leder gebundene Mappe mit Schriftstücken, vergilbte Briefe mit amtlichen Stempeln, Bankauszüge und Rechnungen, ein altes Fotoalbum mit alten Bildern – 3. Auf den Bildern sind eine Frau, ein Mann, ein Baby (Thea, Karl und Max Jakobi) und ein Haus zu sehen. – 4. altmodisch: Der Mann hat einen Schnurrbart, trägt eine gestreifte Hose, eine schwarze Jacke und einen Zylinder. Die Frau hat eine kunstvoll hochgetürmte Frisur und trägt eine weiße Spitzenbluse. – 5. 1911 – 6. Weil sie auf dem Foto sehen, dass es einen nachträglichen Anbau an das Haus gegeben hat. – 7. Sie müssen von der ursprünglichen Hausecke aus zwölf Einmeterschritte messen, die Stelle befindet sich zwischen zwei Holunderbüschen.
Expertenfrage: Die Fotos waren zu dieser Zeit meist noch schwarz-weiß. Es wurden Negativfilme verwendet, die in einer Dunkelkammer auf Fotopapier belichtet und entwickelt wurden.

Arbeitsblätter 10:

Um 5 Uhr – Zwischen zwei Holunderbüschen – Goldgräber – Aus dunklem polierten Holz – Auf den Frühstückstisch – „Die reinste Räuberpistole!“ – In einer Keksdose – Ein kleiner verschnörkelter Messingschlüssel – Eine alte Spieluhr – Drei kleine alte Goldmünzen
Expertenfrage: Menuett ist ein alter französischer Volkstanz und wurde ab dem 17. Jahrhundert auch bei Hof und auf edlen Gesellschaften getanzt. Ausgeführt wird der mäßig schnelle Tanz meist von mehreren Paaren.